

# AH-/Ü-Fussball wird für Bundesliga-, Ex-Bundesligavereine immer attraktiver

AH-/Ü-Fussball in Deutschland - das Phänomen AH-Fussball

## 1. Überblick AH-/Ü-Fussball

Seit dem Jahr 2000 hat sich in der Deutschen Amateur-Fußballlandschaft einiges verändert. Schon in den 90er Jahren wurde die Deutsche Amateurmeisterschaft (1998) und 2010 der Amateurländerpokal für Amateurauswahlmannschaften der Bundesländer eingestellt. Beide Wettbewerbe waren bei den Teams und den Zuschauern sehr beliebt, als ihr Auskommen, verschwanden die letzten interessanten bundesweiten Amateur-Fußball Events von der Bildfläche. Alternativwettbewerbe gab es dann keine mehr. So beschränkte sich der Amateurfußball auf die regionalen Ligen, den Kreis-, Bezirks- und Landespokal. Einziger regionalübergreifender Wettbewerb ist bis heute der DFB-Pokal - an dem auch noch Amateurmannschaften teilnehmen können. Etwa parallel zu dieser negativen Entwicklung im aktiven Amateurfußball (Spieler von 18 - 32 Jahren) wurde der Altherrenfußball in Deutschland ein immer größeres Thema. Aufgrund des demografischen Wandels und der Tatsache, dass die Bevölkerung in Deutschland immer älter wird, wechselten immer mehr Fußballspieler, die das 32ste Lebensjahr erreicht hatten, in den Altherrenbereich, und dieser Trend setzt sich auch in Zukunft weiter fort. Das führte dazu, dass mittlerweile etwas 1,8 Million Fußballspieler im Altherrenbereich (Ü-32 - Ü-60) in Deutschland aktiv sind. Damit handelt es sich um eine der größten sportlich aktiven Gruppen oberhalb eines Alters von 30 Jahren.

Regionale Ligen und Pokalwettbewerbe werden von allen Landesverbänden angeboten. Bundesweite Wettbewerbe in den verschiedenen Altersklassen gab es aber bis 2006 keine. Erst im Jahr 2006 wurde der 1. Deutsche Altherren Supercup für Fußballspieler, die das 32. Lebensjahr erreicht hatten, ins Leben gerufen.

Es wurde die inoffizielle Deutsche Ü-32 Meisterschaft. Die 22 Landesverbände des DFB entsandten ihre Landesmeister (soweit diese ausgespielt wurden) oder spielstärksten Mannschaften zu diesem Wettbewerb. Das rief natürlich auch die AH-Teams von Bundesligisten auf den Plan. Die Oldies in den 1. und 2. Bundesligavereinen rückten mächtig auf und verstärkten sich so, dass sie bei diesem Wettbewerb eine gute Rolle spielen können. Ob Hertha BSC, der FC Bayern München, der SV Hannover 96, der SV Werder Bremen oder der DSC Arminia Bielefeld, alle hatten natürlich ein vorrangiges Ziel: Deutscher Meister in dieser AH-Altersklassen zu werden. Als erste Ü-32 Mannschaft war es dann 2007 Hertha BSC, die die inoffizielle Deutsche Ü-32 Meister in Achim bei Bremen gewann. Nicht nur für die vielen Amateur AH-Teams war dieser Wettbewerb eine willkommene Gelegenheit, sich überregional zu präsentieren, auch die AH-Abteilungen der Bundesligisten fanden immer mehr Gefallen an diesem Turnier. Auch für sie ist es ein neues Betätigungsfeld, dass sie aus den grauen Alltag der Benefits- und Freundschaftsspiele herausführt und wieder wettbewerbsmäßig Fußball spielen lässt. 2007 startete der Deutsche Fußball Verband dann erstmals im Berliner Olympiapark eine Deutsche Meisterschaft für Ü-40 Fußballer, den DFB-Ü-40-Cup. Dieser wird an zwei Tagen am zweiten Wochenende im September mit 10 Mannschaften (jeweils der Meister und Vizemeister der Regionalverbände Süd, Südwest, West, Nord und Nordost) ausgetragen. Erster Sieger wurde ganz überraschend die SG Balve/Garbeck, ein kleiner Amateurverein aus dem Fußballkreis Arnsberg in Nordrhein Westfalen. Die Münchner Bayern scheiterten bei der ersten Auflage mit ihrer Ü-40 Mannschaft schon in der Vorrunde. Wiederum war es die Berliner Hertha, die 2010 als erster Ableger eines Bundesligisten Deutscher Ü-40 Meister wurden. Endspielgegner war der SV Hannover 96, der 2011 dann die Trophäe gewann. Dreimal hintereinander siegten danach die Old Boys des F.C. Hansa Rostock, die mit ihrer Traditionsmannschaft

teilnahmen. 2012 fÃ¼hrte der DFB dann auch noch einen nationalen Ã-50 Cup, den DFB-Ã50-Cup ein. 2014 und 2017 waren es die Veteranos des FC Bayern MÃ¼nchen, die sich den Titel holten, und 2016 feierten die Oldies des DSC Arminia Bielefeld die Meisterschaft.

Seit 2017

gibt es zudem noch einen Deutschen Ã-40 Pokal, als ErgÃnzung zum DFB-Ã40-Cup, der nur sehr schwer zu erreichen ist (bei nur 10 Teilnehmern). Dieser Pokalwettbewerb steht allen deutschen Ã-40 Mannschaften offen. Mit den Traditionsmannschaften des VfL Wolfsburg, des TSV Bayer 04 Leverkusen, des SC Paderborn 07 und des Halleschen FC, sowie den Ã-40 Altliga Team des DSC Arminia Bielefeld sind namhafte Teams am Start. Erster Sieger wurde aber kein Ã-40 Team eines Proficlubs, sondern der Berliner Ã-40 Meister VfB Hermsdorf, ein Amateurtteam. Aufgrund der Wertigkeit dieser Wettbewerbe, entschlieÃen sich immer mehr AH-Abteilungen und Traditionsmannschaften von Bundesliga-, Ex-Bundesliga- und Ex-Profivereinen dazu, teilzunehmen. Die Oldies dieser Vereine sind hoch motiviert: Die genannten Meisterschaften und Pokalrunden sind echte Wettbewerbe - kein Show-, Charity- oder Freundschafts-Kick. Auch die Ex-Profis dÃ¼rfen hier ohne angezogene Handbremse spielen - sollen und mÃ¼ssen es sogar, da es fÃ¼r sie ebenfalls ums Gewinnen und um Titel geht. Neben den sportlichen GrÃ¼nden betreiben die Oldies aber auch mit ihrem Engagement bei diesen Turnieren positive Imagewerbung fÃ¼r ihre Vereine, egal ob Profi- oder Amateurrverein.

## 2. Die Erfolgreichsten

### Ã Ã Ã 2.1. Hertha BSC

Die Berliner Hertha holte sich 2007 und 2011 den Titel beim Deutschen Altherren Supercup Ã32. Spieler wie Fredi Bobic, Marco Rehmer, Axel Kruse und Michael Hartmann standen dabei im Team der Herthaner. 2010 holten sich die Ã-40 Oldies der Hertha den Titel beim DFB-Ã40-Cup. Meisterschaften und Pokalsiege in den Altersklassen Ã-32, Ã-40 und Ã-50 komplettieren die Erfolge der Berliner.

Ã

### Ã Ã Ã 2.2. SV Hannover 96

Die

Äœ-40 Senioren des SV Hannover 96 um die Ex-Profis Frank Hartmann, Altin Lala und Martin Groth gewannen 2011 und 2015 den DFB-Äœ40-Cup. Meisterschaften (Äœ-32, Äœ-40, Äœ-50) in Niedersachsen und Regionalverband Norddeutschland runden das Erfolgsbilanz ab.

## Ä Ä 2.3. FC Bayern MÄ¼nchen

Die

Äœ-40 Senioren des FC Bayern MÄ¼nchen konnten zwar schon dreimal die SÄ¼ddeutsche Meisterschaft und etliche Äœ-40 Landesmeistertitel von Bayern erringen, ein Sieg beim DFB-Äœ40-Cup blieb ihnen bisher noch verwehrt. DafÄ¼r sorgten aber die Äœ-50 Veteranos um Spieler-Trainer Dieter Bernhardt (Bernhardt wurde Ä¼brigens als Spieler des SC FÄ¼rstenfeldbruck von DFB-Trainer Erich Ribbeck 1979 in die Deutsche Amateurnationalmannschaft berufen, in der er drei Spiele bestritt). 2014 und 2017 sicherten sich die Äœ-50 Bayern den Titel beim DFB-Äœ50-Cup.

## Ä Ä 2.4. DSC Arminia Bielefeld

Erstmals

in der 110-jÄ¼hrigen Clubgeschichte durfte der DSC Arminia Bielefeld einen deutschen Meistertitel bejubeln. Die Äœ-50 spielte sich bei der Endrunde 2015 um die deutsche Meisterschaft, den DFB-Äœ50-Cup, in Berlin in die GeschichtsbÄ¼cher. Die Äœ-40 nahm 2018 als Westdeutscher Äœ-40 Vizemeister am DFB-Äœ40-Cup teil, scheiterte aber bereits in der Vorrunde.

## 3. Die Traditionsmannschaften

### Ä 3.1. VfL Wolfsburg Traditionsmannschaft

Die

Traditionsmannschaft des VfL Wolfsburg nahm 2017/2018 am erstmals eingeführten Deutschen Ö-40 Pokal teil. Im Viertelfinale kam für die Wölfe um Roy Präger, Detlev Dammann, Peter Kleeschützky und Frank Plagge sowie Teamchef Holger Ballwanz das Aus. Ohne Antrittsprämie, wie sonst bei Benefizspielen und Freundschaftsspielen von Traditionsmannschaften üblich, meldeten sich die Wolfsburger zu diesem Wettbewerb an und spielten sich ins Viertelfinale. Trotz des überraschenden Ausscheidens bei der SG Giessen/Großen-Linden beurteilten sie den Wettbewerb als hervorragend organisiert und vom Niveau her ausgezeichnet, und sie meldeten sich auch für die 2. Auflage 2018/2019 wieder an.

### 3.2. TSV Bayer 04 Leverkusen Traditionsmannschaft

2018/2019 haben sich die Ex-Profis von Bayer 04 Leverkusen zum Deutschen Ö-40 Pokal angemeldet.

Als

Westdeutscher Vizemeister 2018 sind sie 2019 erstmals für den DFB-Ö40-Cup qualifiziert. Die Leverkusener um Jens Nowotny, Carsten Baumann, Marcus Feinbier und Mike Rietpietsch nutzen den Deutschen Ö-40 Pokal als willkommene Vorbereitung auf die Meisterschaft in Berlin. Zudem wollen sie aber auch den Pokal gewinnen. Ebenfalls ohne Antrittsprämie gehen die Kicker vom Rhein im März in die 2. Runde des Deutschen Ö-40 Pokals.

### 3.3. SC Paderborn 07 Traditionsmannschaft

2017/2018

scheiterten die Paderborner im Deutschen Ö-40 Pokal bereits in der 1. Runde beim Underdog SV Blau-Weiß Dingden. Bei der zweiten Auflage wollen sie es jetzt besser machen und den Pokal holen. Den Auftakt machten die Ex-Profis aus Paderborn beim SV 04 Attendorn, dass sie mit 1:0 gewannen. Die Teilnahme ist für die Paderborner bereits "Ehrensache" - als Gründungsmitglied sind sie immer ein gern gesehener Teilnehmer an diesem Wettbewerb, den auch sie ohne Antrittsprämie spielen.

### 3.4. Hallescher FC

Dem

Halleschen FC ereilte das gleiche Schicksal wie dem SC Paderborn 07. Beim ersten Auftritt im Deutschen Ö-40 Pokal unterlagen sie dem späteren Sieger VfB Hermsdorf mit 0:3. Die Traditionsmannschaft des HFC vereint zahlreiche Spieler der letzten Jahrzehnte, welche die Geschichte des HFC geprägt haben, in einer Mannschaft. Angeführt von Bernd Bransch umfasst der Spielerkader derzeit ca. 30 aktive Spieler. Punktuell tragen zudem ehemalige Fußballgrößen wie Darius Wosz oder Steffan Karl das rot-weiße Trikot der HFC-Traditionsmannschaft.

Die

HFC-Traditionsmannschaft ist seit Jahren auf Sportwochen, bei Vereinsjubiläen und Benefizspielen in der Umgebung sowie im weiteren Umkreis von Halle aktiv und macht auch heute noch die Geschichte des HFC lebendig. Auch sie spielen selbstverständlich ohne Gage beim Deutschen Ö-40 Pokal mit.

### 4. Die Aufstrebenden

#### 4.1. TSV 1860 München

Die

A-Senioren (Ö-32 Alte Herren) in der Fußballabteilung des TSV 1860 sind fußballbegeisterte Senioren, die zweimal die Woche (am Mittwoch und Freitag um 20 Uhr) an der Grünwalder Straße trainieren. Die "Liga-AH" nimmt seit zwei Jahren auch am Senioren-A-Spielbetrieb (Ö32) des Bayerischen Fußball Verbands teil. Die "LÄwen" mühten in der untersten Klasse, der A-Klasse anfangen. 2017/2018 wurden sie Dritter. In dieser Saison konnten sie dann die erste Meisterschaft und den Aufstieg in die Kreisklasse feiern.

Ziel der Oldies von 1860 ist die Ö-32 Oberliga München. Dort dominiert augenblicklich der FC Bayern München, die Konkurrenz. Ein Derby gegen die Bayern um Punkte oder im Pokal wäre für die 1860er ein großes Anliegen.

## 4.2. TSV Eintracht Braunschweig

Die Ältesten des TSV Eintracht Braunschweig spielen in der zweithöchsten Ältesten Liga des Fußballkreises Braunschweig. In der 1. Kreisklasse belegen sie nach Ablauf der Herbstrunde Platz 6. Mit nur vier Punkten Rückstand auf Platz 3 haben die Blau-Gelben in der Frühjahrsrunde noch alle Chancen, den Aufstieg zu realisieren. Ziel der Braunschweiger ist erst einmal der Aufstieg in die Kreisliga - danach schießen die Kicker von der Oker natürlich auf die Niedersachsenmeisterschaft.

## 4.3. SpVgg Greuther Fürth

Die Ältesten der SpVgg Greuther Fürth nehmen an keinem Ligaspielbetrieb teil. In der Region Nürnberg/Fürth und in Mittelfranken bestreiten die Fürther Freundschaftsspiele gegen AH-Teams der Region. Dabei sind sie aber sehr erfolgreich: Seit 2016 bis heute haben die AH-Kicker vom Ronhof in 53 Spielen auf Großfeld nur vier verloren und fünfmal Unentschieden gespielt. 44 Siege stehen auf der Habenseite, und das gibt schon bestens Auskunft über die Qualität dieses Teams. In absehbarer Zeit sollte eine Teilnahme der Kleeblätter an einem bundesweiten Wettbewerb anstehen.

Ä

## 5. Unterstützung der Wettbewerbe

Die genannten Wettbewerbe sind mittlerweile Meisterschaften und Pokalrunden, die von allen deutschen AH-Mannschaften und auch von den Traditionsmannschaften der Profis geschätzt und frequentiert werden. Ca. 26.000 Mannschaften im AH-Bereich existieren, und immer mehr dieser Teams nehmen an den bundesweiten Wettbewerben teil. Die

AH-Äœ-Fußballmannschaften sind in der Regel ein Konglomerat von Akteuren, deren Alter zwischen 32 und 60 Jahren liegt. Sie bilden meistens eine intelligente, gut ausgebildete und kaufkrÄftige Zielgruppe, die in allen Berufsgruppen unseres Landes vertreten ist.

Ob Automobil-, Sportartikel-, Arzneimittel- oder NahrungsergÄnzungshersteller, Finanzdienstleister, Versicherungen, Krankenkassen, Brauereien und viele andere Unternehmen kÄnnen diese Zielgruppe der "Best Ager" Äber UnterstÄtzung der Wettbewerbe erreichen und fÄr sich gewinnen. Sponsoren, die das Potential und die Bedeutung des Amateur AH-Fußballs erkennen und fÄr sich nutzen, kÄnnen sich da einen Markt erschlieÄen, der in der Vergangenheit kaum oder gar nicht genutzt wurde.

Ä